

RAPID-FLOOR Exospeed 2000

Sehr schwundarm, für den Innen- und Außenbereich. Zur Erstellung von Schnellzementestrichen (1-3 Tage bei 60kg) / (8-10 Tage bei 50kg).

Anwendungsbereiche:

zur Erstellung von:

- Schnellzementestrichen (1-3 Tage oder 8-10 Tage) auf Dämmung, Trennlage oder im Verbund nach DIN 18560
- Heizestrichen
- Estrichen in Nassbereichen
- Schnellestrichreparaturen
- Estrichen auf Terrassen oder Balkonen bei nachträglicher Beschichtung oder Fliesenverlegung
- Estrichen im Gewerbebau

Produkteigenschaften:

- für innen **und** außen anwendbar
- sehr schwund- und spannungsarm
- keine Verformungen
- **keine** Rückfeuchtung
- sehr schnelle Begehbarkeit
- sehr schnelle Belegereife
- leichte und lange Verarbeitungszeit
- hohe Festigkeiten
- für Nassestriche geeignet
- zertifiziert vom eco-Institut, Köln

Anforderungen an den Untergrund:

Allgemein:

- Der Untergrund muss tragfähig und ausreichend fest sein.
- Bei aufsteigender Feuchtigkeit aus dem Untergrund ist eine Abdichtung gemäß DIN 18195 zwingend erforderlich.

Bei Verbundestrichen:

- Der Untergrund muss frei sein von Staub, Fett, Öl und losen Teilen.
- Sinter- und Trennschichten sind durch Fräsen und Kugelstrahlen zu entfernen.
- Als Haftvermittlung wird die RAPID-FLOOR Haftbrücke HB eingesetzt.
- Ansonsten gelten die Anforderungen der DIN 18353 und DIN 18560 sowie die allgemein anerkannten Regeln des Fachs.

Technische Daten:

- | | |
|---|--|
| ▪ Basis | Spezialzemente, Additive |
| ▪ Druckfestigkeit | ≥ 20 N/mm ² nach 3 d (1)
≥ 25 N/mm ² nach 3 d (2)
≥ 30 N/mm ² nach 10 d (1)
≥ 30 N/mm ² nach 28 d (1)
≥ 40 N/mm ² nach 28 d (2) |
| ▪ Biegezugfestigkeit | ≥ 4 N/mm ² nach 3 d (1)
≥ 4 N/mm ² nach 3 d (2)
≥ 5 N/mm ² nach 10 d (1)
≥ 5 N/mm ² nach 28 d (1)
≥ 6 N/mm ² nach 28 d (2) |
| ▪ Oberflächenhaftzugfestigkeit | ≥ 1,5 N/mm ² nach 3 d (2)
≥ 2,0 N/mm ² nach 28 d (2) |
| | (1) = 50kg
(2) = 60kg |
| ▪ Begehbar | nach 6-8 Stunden |
| ▪ Belegereife | nach 24 Stunden (60kg)
für Fliesen (≤ 3 CM-%)
nach 3 Tagen (60kg) oder
8-10 Tagen (50kg) für alle
anderen Bodenbeläge
(≤ 2 CM-%) |
| ▪ Verarbeitungszeit | ca. 60-90 min |
| ▪ Verarbeitungstemperatur | + 5 °C bis + 30 °C |
| ▪ Bei Heizestrichen | Aufheizen nach 3 Tagen |
| ▪ Temperaturbeständigkeit bei Warmwasserfußbodenheizung | bis max. 65 °C
Vorlauftemperatur |
| ▪ Materialverbrauch | 2,5 Sack (50kg) oder
3 Sack (60 kg) pro
Maschine |
| ▪ W/Z-Wert | max. 0,4 |

RAPID-FLOOR Exospeed 2000

Sehr schwundarm, für den Innen- und Außenbereich. Zur Erstellung von Schnellzementestrichen
(1-3 Tage bei 60kg) / (8-10 Tage bei 50kg).

Mischungsverhältnis:

- 3 Sack (60kg) Exospeed 2000 (1-3 Tage)
- 2,5 Sack (50kg) Exospeed 2000 (8-10 Tage)
- Estrichsand 0/8 mm (A/B) max. 300 kg
- Wasserzugabe 16-20 l (max. W/Z-Wert 0,4)
- Mischzeit mindestens drei Minuten!

Verarbeitungsrichtlinie:

- Zum Anmischen des Estrichmörtels werden gebräuchliche Estrichmischer verwendet.
- Nachdem der erste Sand in die Maschine gegeben wurde, folgt der RAPID-FLOOR Schnellzement-Binder, danach das Wasser hinzugeben und anschließend den restlichen Sand auffüllen.
- Mischzeit mindestens drei Minuten!
- Den Estrich auf eine **leicht plastische** Konsistenz einstellen.
- Den Estrichmörtel wie gewohnt einbringen, verdichten, abziehen und glätten.
Bei langen Pumpwegen ist eine Nachmischung empfehlenswert.
- Empfohlen wird die maschinelle Glättung.
- Den abbindenden Estrich gilt es vor direkter Sonneneinstrahlung zu schützen, zudem ist der Estrich 24 Stunden nach der Verlegung vor Zugluft zu schützen.
- Bei Heizestrichen kann nach 3 Tagen mit dem Aufheizen begonnen werden
→ siehe RAPID-FLOOR Aufheizprotokoll.
- Die Belegreife ist durch die Prüfung der Restfeuchte mit einem CM-Messgerät sicherzustellen.
→ siehe RAPID-FLOOR CM-Messprotokoll.
- Die üblichen DIN/EN-Vorschriften sowie die gültigen ZDB-Merkblätter sind zu beachten.

Verbrauch:

ca. 3 kg/m² je 10 mm Estrichdicke (50kg)
ca. 3,5 kg/m² je 10 mm Estrichdicke (60kg)

Verpackung:

- 20 kg Papiersack
- 48 Sack auf der Palette (960kg)

Lagerung:

- mind. 6 Monate (trocken, vor UV-Licht geschützt)

Wichtige Hinweise:

- Die Herstellung des Estrichmörtels muss den allgemein anerkannten Regeln der Bautechnik und unseren Verarbeitungsrichtlinien sowie den Anforderungen der DIN 18560, Estriche im Bauwesen, sowie der DIN EN 13813 Estrichmörtel entsprechen.
- Entsprechend der DIN 18560 Estriche im Bauwesen sind unter Würdigung der DIN 18202 Toleranzen im Hochbau die Estrichstärken einzuhalten.
- Höhere Estrichstärken (**≥ 80 mm**) können das Erreichen der Belegreife verzögern.
- Der Zuschlag muss ein Sand der Korngruppe 0/8 nach DIN EN 13139, Feinanteile ≤0,063 mm der Kategorie 1 von maximal 3%, sein. Die Sieblinie sollte stetig zwischen A8 und B8 liegen. So wird das beste Ergebnis bezüglich Festigkeiten und Trocknung erreicht.
- Zu viel oder auch zu feiner Zuschlag, sowie zu viel Wasser verzögern die Trocknung und verringern die Festigkeiten des Estrichs.
- Bei einer relativen Luftfeuchtigkeit von > 80% muss eine Zwangslüftung (z.B. durch einen Ventilator, Luftentfeuchter) erzeugt werden, da sich sonst die Austrocknungszeit des Estrichs verlängern kann!
- Dem Estrichmörtel dürfen keine weiteren Zusätze beigemischt werden.
- Wurde vorher normaler Zement verarbeitet, müssen sowohl Pumpe als auch Schläuche gereinigt werden!

Bitte beachten Sie dieses technische Merkblatt.

In Zweifelsfällen empfehlen wir, weitere Herstellerinformationen einzuholen oder eine Probefläche anzulegen.